



Nichts war vergeblich

Frauen im Widerstand
gegen den Nationalsozialismus



Eine Ausstellung des



Studienkreis
Deutscher Widerstand
1933-1945



KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg, Ulm

13.11.2016 - 16.12.2016



Nichts war vergeblich

Der Anteil der Menschen, die sich gegen den Terror des NS-Staats zur Wehr setzten, war gering. Unter ihnen stellten Frauen eine noch kleinere Gruppe dar. Diejenigen aber, die sich auf vielfältige Weise dem Regime widersetzen, werden in der Öffentlichkeit immer noch wenig gewürdigt. Der Widerstand von Frauen galt als meistens „privat“ oder „persönlich“, nur selten als politisch motiviert.

Mit diesen Vorurteilen will die Ausstellung „Nichts war vergeblich“ aufräumen. Sie zeigt anhand von 18 Biographien den Mut von Frauen, die dem Nationalsozialismus die Gefolgschaft verweigerten. Sie verfassten und verteilten Flugblätter; sie boten Verfolgten Unterschlupf, sie klärten im Ausland über das Unrecht in Deutschland auf. Immer folgten sie ihrem Gewissen – und setzten damit ihr Leben aufs Spiel.

Unter den Portraits finden sich viele unbekannte und einige bekannte Namen. Der Kampf dieser Frauen gegen den NS-Staat verdient Aufmerksamkeit – sie sind uns Beispiele für den aufrechten Gang, der auch heute nötig ist.



**Blick in die
Ausstellung**

**Vitrine mit
Handarbeiten**





Nichts war vergeblich

Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Eine Ausstellung des Studienkreis
Deutscher Widerstand 1933-1945

Mit Portraits von Cato Bontjes van Beek, Erna Brehm, Lisa Fittko, Lina Haag, Ilse Heinrich, Charlotte Israel, Hildegard Jadamowitz, Amalie Jordt, Carola Karg, Luise Katholy, Lotte Laserstein, Erika Mann, Gretel Maraldo, Anne Meier, Anna Mettbach, Dr. Elisabeth Schmitz, Gerda Taro, Lore Wolf

Ulmer Begleitprogramm

Ausstellungseröffnung im Rahmen der Gedenkfeier

für die Opfer des Nationalsozialismus und den Widerstand
Sonntag, 13. November, 11 Uhr, KZ-Gedenkstätte
Mit einer Einführung durch Thomas Altmeyer
(Kurator, Studienkreis Deutscher Widerstand, Frankfurt)
Lesung zu den Biographien
Bilder von Schüler/-innen
des Hans und Sofie Scholl-Gymnasiums

Offene Führungen durch die Sonderausstellung

So., 13.00 Uhr: 13.11. Führung nach der Eröffnung
So., 15.30 Uhr: 20.11., 27.11., 4.12. und 11.12.

Pädagogisches Begleitprogramm

Schülergerechte Führungen und Projektangebote sowie
individuelle Schülerarbeiten sind ab sofort mit Gedenkstätten-
pädagogin Annette Lein zu vereinbaren.

Schreibwerkstatt mit Gabriele Welke

Freitag/Samstag, 21./22. Oktober 2016
KZ-Gedenkstätte, vh Ulm

Eine kreative Annäherung an die in der Ausstellung
präsentierten Frauenbiographien
in Kooperation mit der Frauenakademie der vh Ulm

Ulmer Begleitprogramm

Vorträge zum Thema im Club Orange, vh Ulm

Dienstag, 22. November, 20 Uhr (vh Ulm)

»Man müsste laut schreien!«

Frauen in Württemberg gegen den Nationalsozialismus

Prof. Dr. Angela Borgstedt, Universität Mannheim

Dienstag, 29. November 2016, 20 Uhr (vh Ulm)

Was bleibt?! Frauen als Erinnernde an den Widerstand

Dr. Christine Friederich

Publikation

Ein Katalog zeigt die Ausstellungsinhalte und enthält vertiefende Informationen. Er ist zum Preis von 7 € über das Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg zu beziehen.

KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg

Am Hochsträß 1, 89081 Ulm

eMail: info@dzok-ulm.de, Tel. 0731 / 21312

Öffnungszeiten für Einzelbesucher

So.: 14-17 Uhr

Führungen durch die Gedenkstätte

Sonntag, 14.30 Uhr und nach Vereinbarung

Zum historischen Ort und zur Gedenkstätte

Von November 1933 bis Juli 1935 befand sich im Ulmer Fort Oberer Kuhberg ein frühes nationalsozialistisches Konzentrationslager des Landes Württemberg. Dort waren mehr als 600 Regimegegner inhaftiert. Zu besichtigen sind in der heutigen Gedenkstätte u. a. die unterirdischen Häftlingsunterkünfte und Sonderhaftzellen, die Räume der KZ-Verwaltung sowie eine Dauerausstellung zur Geschichte des Ulmer KZ. Kombinierte Führungen durch Dauer- und Sonderausstellungen sind möglich. Besuchergruppen werden nach Absprache individuell betreut; für Schulklassen steht ein breites Spektrum analytischer und kreativer Lernangebote zur Verfügung.